

Humboldt Universität zu Berlin

Philosophische Fakultät III

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Seminar für Ästhetik | <http://www.aesthetik.hu-berlin.de/>

Kulturwissenschaftliches Seminar | <http://www.culture.hu-berlin.de/>

Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Kulturwissenschaft

Sommersemester 2005

Informationen zum Studienbeginn

Vorlesungszeit

Der Beginn der Vorlesungszeit ist der 18. April 2005. Die Woche vom 18. bis 23.4. zählt als 2. Woche im fortlaufend gezählten Wochenrhythmus des akademischen Jahres 2004/05 (s.a. S. 5). Die Auftaktwoche, die 1. Woche im SS 2005 (11. bis 16.4.), gilt für das Erstsemester im Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft als Orientierungsphase. Für alle anderen Fachsemester beginnt der Lehrbetrieb am 18. April 2005.

Während der Orientierungsphase finden unterschiedliche Veranstaltungen statt, die dem Erstsemester die Möglichkeit bieten, sich mit den neuen Bedingungen (Universität, Studium etc.) vertraut zu machen, bestimmte Abläufe im Studium bzw. des Studiums sowie die Strukturen der Universität, der Fakultät usw. kennenzulernen.

Offizielle Begrüßung

Die offizielle Begrüßung der neuen Studierenden durch den Direktor des Seminars für Ästhetik, Herrn Prof. Dr. Friedrich Kittler, in Anwesenheit der Lehrenden des Seminars erfolgt am Donnerstag, 14.4., in der Sophienstr. 22A um 9 Uhr c.t. im Seminarraum 411.

Die offizielle Begrüßung der neuen Studierenden durch den Direktor des Kulturwissenschaftlichen Seminars, Herr Prof. Dr. Hartmut Böhme, in Anwesenheit der Lehrenden des Seminars erfolgt am Donnerstag, 14.4., in der Sophienstr. 22A um 12 Uhr c.t. im Seminarraum 301.

Informationsveranstaltungen

Die Fachschaft der Kulturwissenschaft lädt das Erstsemester zu einem Info-Frühstück ein. Hierfür ist der Montag, 11.4., von 10 bis 12 Uhr in Raum 013 reserviert (evtl. Änderungen am »Schwarzen Brett« beachten).

Zu einer Einführung in die verschiedenen Bibliotheken lädt Frau Dr. Gisela Müller am Mittwoch, 13.4., von 12 bis 14 Uhr ein. Treffpunkt: 12.00 Uhr Sophienstr. 22A, 2. Etage.

Es wird eine Veranstaltung des Studienfachberaters der Kulturwissenschaft geben, die über den Aufbau und die Struktur des Studienganges Kulturwissenschaft informiert, die zu Fragen der Studien- und Stundenplanung Auskunft gibt und wo zu Studienanforderungen u. a. m. nachgefragt werden kann. Diese Veranstaltung findet am Donnerstag, 14.4., in der Sophienstr. 22A zwischen 10.00 und 12.00 Uhr in Seminarraum 411 statt.

»Schwarzes Brett«

Weitere Angebote oder Konkretisierungen von Terminen und Zeiten entnehmen Sie bitte dem »Schwarzen Brett«. Das »Schwarze Brett« der Kulturwissenschaft hängt im Treppenflur des IV. Stockes in der Sophienstraße 22A. Bitte konsultieren Sie ebenso regelmäßig die Rubriken Aktuelles und Schwarzes Brett unter <http://www.culture.hu-berlin.de/> und <http://www.aesthetik.hu-berlin.de/>.

Studienordnung und Prüfungsbestimmungen

Die Magisterprüfungsordnung der HU (MAPO HU) erhalten Sie in der Allgemeinen Studienberatung Ziegelstraße 13c.

Die Studienordnung des Magisterteilstudienganges (MTSG) Kulturwissenschaft wie die fachspezifischen Prüfungsbestimmungen für den MTSG Kulturwissenschaft sind in den Sekretariaten der Seminare und beim Studienfachberater (in der Sprechzeit) erhältlich bzw. von den Websites der beiden Seminare abrufbar.

Wichtige Adressen (Philosophische Fakultät III)

Philosophische Fakultät III

Dekan: **Prof. Dr. Gert-Joachim Glaeßner**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 113, 10117 Berlin

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sekretariat: Gabi Sonnenberg, Raum 114, Tel.: 2093-4310, Fax 2093-4285

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Thomas Macho**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 404, 10117 Berlin; Tel.: 2093-4487

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sekretariat: Elke Schwarz, Raum 403, Tel.: 2093-4479, Fax: 2093-4440

Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

Leiterin: **Anette Renner**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 111; Tel.: 2093-4217, Fax: 2093-4218

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten für Studierende: Mo. u. Mi. 13–16 Uhr, Di. u. Do. 10–12 Uhr

► weitere Informationen zum Zentralen Prüfungsamt auf S. 4

Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

SG Promotion/Habilitation: **Angelika Estermann**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 402; Tel.: 2093-4484, Fax: 2093-4440

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten: Di. u. Fr. 9–12 Uhr, Mi. 13–15 Uhr

Prüfungsausschuß Kultur- und Kunstwissenschaften

Vorsitzender: **Prof. Dr. Detlef Rößler** (Seminar f. Klass. Archäologie,

Sekretariat: Michaela O'Malle, Tel. 2093-2265, Fax. 2093-2494)

Stellv. Vorsitzender: **Dr. habil. Rainhard May** (Seminar für Ästhetik, Tel. 2093-8249, Fax.-
8267, Sprechzeit: Do. 13.15–16.30 Uhr)

Mitglieder: Fr. Dr. Dorgerloh (Kunstgeschichte), Hr. Prof. Dr. Frank (Gender Studies), Fr.
Friederici (Studentenvertreterin, Medien-/Theaterwiss.), Hr. Prof. Dr. Kaden (Musikwiss.),
Hr. Prof. Dr. Kammerzell (AKNOA), Hr. Dr. Weber (Medien-/Theaterwiss.)

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterforschung (ZtG)

Geschäftsführerin: **Dr. Gabriele Jähnert**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 1.3, Tel. 2093-8304

Sekretariat: Kerstin Rosenbusch, Tel. 2093-8301

► Informationen zum MTSG Geschlechterstudien/Gender Studies

Studienbüro (Studentische Studienberatung)

Anna Brehm

Sitz: Dorotheenstraße 28, Raum 405, Tel. 2093-4317, Fax. 2093-4440

Aktuelle Sprechzeiten unter <http://www2.hu-berlin.de/ifkk/>

E-Mail: studienbuero.kukuwi@culture.hu-berlin.de

Wichtige Adressen (Kulturwissenschaft)

Seminar für Ästhetik

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Friedrich Kittler**
Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 410, Tel. 2093-8209, Sprechzeit: Di. 12.30–14 Uhr
Sekretariat: Peter Geble, Tel. 2093-8252, Fax 2093-8266

Kulturwissenschaftliches Seminar

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Hartmut Böhme**
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 310, Tel. 2093-8242, Sprechzeit: Mi. 15.30–17.30 Uhr
Sekretariat: Yvonne Kult, Tel. 2093-8241, Fax 2093-8258

Studienfachberater:

Dr. habil. Rainhard May
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 406, Sprechzeit: Do. 13.15–16.30 Uhr
Tel. 2093-8249, Fax 2093-8267

Prüfungsausschuss (s.S. 2)

Fachvertreter Kulturwissenschaft: **Dr. habil. Rainhard May**

UB, Zweigbibliothek Philosophie/Kulturwissenschaft

Leiterin: **Dr. Gisela Müller**
Sitz: Unter den Linden 6, Raum 3064, Tel. 2093-2980
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10–20 Uhr

Teilbibliothek Ästhetik, Kultur- und Medienwissenschaft

Bibliothekarin: **Bärbel Rasym**
Sophienstr. 22A, 2. Stock, Tel. 2093-8224, 2093-8225
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9–20 Uhr

SOKRATES/ERASMUS-Koordinator: Dr. Günter Kracht

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 309, Sprechzeit: Di. 16–17 Uhr
Tel. 2093-8245, Fax 2093-8258

Student. Ansprechpartnerin SOKRATES/ERASMUS: Katharina Lorch

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 403, Sprechzeit: Do. 15–17 Uhr
Tel. 2093-8245, Fax 2093-8258, E-Mail: socrates.erasmus@culture.hu-berlin.de

Studentische Vertreterinnen im Institutsrat/Fakultätsrat:

Franziska Weber (Kulturwissenschaft)
E-Mail: friendcis@gmx.de, Sprechzeiten n.V.

Fachschaft Kulturwissenschaft: Stefan Lindner

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 201, Sprechzeit n.V.
Tel. 2093-8218, Fax 2093-8256 o. -8258
E-Mail: fachschaft-kuwi@web.de
▶ Bitte Aushänge der Fachschaft auf der 3. Etage beachten.

Zentrales Prüfungsamt

1 Allgemeine Informationen

Mitarbeiterin: Anette Renner

Tel.: 2093-4217

E-Mail: anette.renner@rz.hu-berlin.de

Sitz: DOR 26, R. 111

Sprechzeiten: Mo. u. Mi. 13–16 Uhr, Di. u. Do. 10–12 Uhr

2 Wie erfolgt die Prüfungsanmeldung?

Die Anmeldung zu den Prüfungen sollte mindestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin im Prüfungsamt erfolgen. Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

▶ Zwischenprüfung

1. Leistungsnachweise und andere laut Prüfungsordnung geforderte Nachweise (z. B. Sprachen, Exkursionen) im Original und in Kopie
2. Nachweis über die besuchten Lehrveranstaltungen, und zwar entweder durch Auflistung der Lehrveranstaltungen mit Angabe des Semesters, Art/Typ der Lehrveranstaltung, Titel der Lehrveranstaltung, Semesterwochenstundenzahl, Name der Lehrkraft oder durch Original und Kopie der ausgefüllten Rückseiten des Studienbuches
3. Original und Kopie der Vorderseite der aktuellen Studienbuchseite

Die Abstimmung der Prüfungstermine und der Prüfungsthemen erfolgt direkt mit dem Prüfer. Die Anmeldung zu studienbegleitenden Prüfungsgesprächen erfolgt direkt bei dem jeweiligen Prüfer/der jeweiligen Prüferin.

▶ Magisterprüfung

Die Anmeldung zur Magisterprüfung, die an der Humboldt-Universität eine Blockprüfung ist, erfolgt prinzipiell im Prüfungsamt des 1. Hauptfaches. Zur Anmeldung sind die Zulassungen der Nebenfächer bzw. des 2. Hauptfaches vorzulegen.

1.–3. siehe ▶ Zwischenprüfung

4. wenn die Zwischenprüfung nicht an der HU abgelegt wurde, Kopie des Zwischenprüfungszeugnisses

nur für Studierende im 1. Hauptfach:

5. Zulassungen der Nebenfächer bzw. des 2. Hauptfaches

6. Anmeldung des Themas der Magisterarbeit

3 In welchen allgemeinen Studienangelegenheiten müssen bzw. können Sie das Prüfungsamt aufsuchen?

- bei Bescheinigungen nach § 48 Bafög (normalerweise nach 4 Semestern)
- bei Anträgen auf Studienabschlussförderung
- bei Anträgen für Auslands- oder Stiftungsstipendien
- bei Bescheinigungen über erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen, z. B. bei der Bewerbung um Teilstudien an ausländischen Universitäten
- bei Fragen zur Prüfungs- und Studienorganisation

Termine und Zeiten

Prüfungszeitraum für Kulturwissenschaft:

Magisterhauptprüfung:	laufend im Semester
Magisterzwischenprüfung:	laufend im Semester
prüfungsrelevante Leistungsnachweise:	laufend im Semester

(siehe auch die Aushänge des Prüfungsausschusses bzw. des Prüfungsamtes)

Abfolge der Wochen im Sommersemester 2005 (1. u. 2. Woche, ff.)

1	11.04.05 – 16.04.05	1. Woche (Orientierungsphase)
2	18.04.05 – 23.04.05	2. Woche
3	25.04.05 – 30.04.05	1. Woche
4	02.05.05 – 07.05.05	2. Woche
	05.05.05	vorlesungsfrei
5	09.05.05 – 14.05.05	1. Woche
	16.05.05	vorlesungsfrei
6	17.05.05 – 21.05.05	2. Woche
7	23.05.05 – 28.05.05	1. Woche
8	30.05.05 – 04.06.05	2. Woche
9	06.06.05 – 11.06.05	1. Woche
10	13.06.05 – 18.06.05	2. Woche
11	20.06.05 – 25.06.05	1. Woche
12	27.06.05 – 02.07.05	2. Woche
13	04.07.05 – 09.07.05	1. Woche
14	11.07.05 – 16.07.05	2. Woche

Verwendete Abkürzungen

LV	–	Lehrveranstaltung
BS	–	Blockseminar
GS	–	Grundstudium (1. – 4. Fachsemester)
HS	–	Hauptstudium (ab 5. Fachsemester)
EK	–	Einführungskurs
HS	–	Hauptseminar
OS	–	Oberseminar (Kolloquium, Forschungskolloquium)
PS	–	Proseminar (Seminar zur entspr. Vorlesung u./o. GS-Seminar, GS-Textseminar, GS-Seminar zu entspr. LV)
SE	–	Seminar (für Grund- und Hauptstudiumsteilnehmer/-innen)
TU	–	Tutorium (Veranstaltung von Studierenden für Studierende)
VL	–	Vorlesung
HF	–	Hauptfach
LN	–	(benoteter) Leistungsnachweis o. prüfungsrelevanter LN
med. Präs.	–	(benotete) mediale Präsentation
NF	–	Nebenfach
Pr	–	Prüfung
sg	–	studium generale
TN	–	(unbenoteter) Teilnahme-Nachweis
Tz	–	(maximale) Teilnehmerzahl
WP	–	Wahlpflichtveranstaltung
W	–	Wahlveranstaltung
wöch.	–	wöchentlich
1. Wo	–	14täg. Lehrveranstaltung – Beginn: 13.04.2004 (s.S. 5)
2. Wo	–	14täg. Lehrveranstaltung – Beginn: 19.04.2003 (s.S. 5)
SO 22	–	Sophienstr. 22A
UL 6	–	Hauptgebäude, Unter den Linden 6
UL 9	–	Palais (gegenüber Uni-Hauptgeb.), Unter den Linden 9
BE 1	–	Kommode (gegenüber Uni-Hauptgeb.), Bebelplatz 1
DOR 24	–	Seminargebäude am Hegelplatz (gegenüber hinterem Eingang), Dorotheenstr. 24
I 110		Invalidenstraße 110
I-W 43		Invalidenstraße 43
2 SWS	–	wöchentlich 2h LV oder 14täg. 4h LV
1 SWS	–	14täg. 2h LV

Grundstudium Ästhetik

53260 **Ästhetik und Lebenswelt (TN, WP)**

1938 formuliert Ludwig Wittgenstein in seinen Vorlesungen über Ästhetik: »Um dir über ästhetische Begriffe klar zu werden, mußt du Lebensweisen beschreiben.« – Hiervon ausgehend erproben wir unterschiedliche Strategien, um die Frage zu beantworten, was mit ästhetischem Denken und Handeln gemeint sein kann. Anhand allgemeiner Überlegungen zur zwischenmenschlichen Kommunikation soll durchdacht werden, inwieweit die Analyse des Ästhetischen von kultur- und mentalitätsgeschichtlichen Umständen und von politisch-sozialen Handlungsmotiven abhängt. Wir lesen Texte aus unterschiedlichen Epochen, von der Aufklärung bis zur Postmoderne. Zudem werden spielerisch Auffassungsgabe und Argumentationsfähigkeit trainiert. In Arbeitsgruppen mit unterschiedlicher thematischer Ausrichtung sollen schriftliche Beiträge angefertigt werden, die auf einer selbständigen Recherche einerseits und auf einem kritischen Bewußtsein andererseits basieren.

EK MO 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 411 Völker

53261 **Begriffe des Ästhetischen im Vergleich (WP, LN)**

Das Ästhetische: das Schöne, die Kunst, das Performative, eine emotionale Erfahrung, das Spielerische, das Kulturelle schlechthin? Hinter den Begriffen stehen Theorien und Weltentwürfe. Diesen Zusammenhang stellt die Vorlesung an historischen wie aktuellen Modellen her und vergleicht die Modelle unter systematischen Aspekten. Ziel ist die Unterscheidung von Theorietypen.

VL MO 10 - 12 Uhr wöchentlich UL 6 3075 Hirdina

53262 **Aufklärung und Klassizismus (WP, LN)**

Der Antike-Diskurs im 17. und 18. Jahrhundert in Europa

Im Mittelpunkt der LV steht die »Querelle des anciens et des modernes« als der wesentliche ästhetische Jahrhundertdiskurs der europäischen Aufklärung. Vorgestellt werden die wesentlichen Vertreter des französischen und deutschen Klassizismus im Kontext der kulturell-ästhetischen Herrschaftsansprüche im Umbruch vom Hochfeudalismus zur bürgerlichen Kultur. Zu Wort kommen u.a. Ludwig der XIV., Fontenelle, Perrault, Winckelmann, Herder und Goethe.

VL MO 12 - 14 Uhr wöchentlich UL 6 3075 Reschke

53263 **Antike Ästhetik (WP, LN)**

Göttermythen, versunkene Städte und die Welt der Musen

Die LV führt in den Kulturprozess des Übergangs vom Mythos zum Logos am Beispiel der griechischen Mythologie und der ersten antiken Philosophen ein. Behandelt werden u.a. Homer, Hesiod, die Orphik und die Pythagoreer. Am Beispiel der Göttermythen, der Utopien von ver-

sunkenen Städten und der Musik werden wesentliche Bezüge zwischen Mythologie, ästhetischem Denken, Philosophie und Kultur dargestellt.

VL DI 10 - 12 Uhr wöchentlich UL 6 3059 Reschke

53264 Es ist alles Gold, was glänzt. Die Kulturgeschichte der Totalreflexion (WP, LN)

Einführung in die Ästhetik

Ein Metall, nicht rostend und zu weich für Waffen, ist vom goldarmen Griechenland bis zu den Goldschätzen nomadischer Reitervölker das Leitmedium einer Ästhetik des Glanzes. Er spielt nicht nur auf Metallen, bewegtem Zaumzeug und Rüstung: das Öl auf den Körpern, die Seide, Schmuck und Lacke glänzen. Die Macht selbst erscheint schließlich im Glanz und blendet. Techniken, mit Farben Glanzpunkte und Reflexe zu malen, sind eine spektakuläre Innovation des 17. Jahrhunderts. Den Hintergrund stellt die Geschichte eines Wissens: um die Lichtphysik der Reflexion, die ausstrahlt bis in Lacans großes Seminar über das Begehren des Blicks.

PS DI 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Berz

53265 Pierre Bourdieus Habitus-Konzept (WP, LN)

Schon der Untertitel seiner gewichtigen Untersuchung »Die feinen Unterschiede« zeigt den Philosophen, Ethnologen und Soziologen Pierre Bourdieu als einen ästhetischen Denker. Ausgehend von seiner »Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft« wird in der Lektüre verschiedener Texte versucht, »Habitus« - neben »Feld« eine der zentralen Begrifflichkeiten Bourdieus - als ein ästhetisches Konzept zu lesen. Das schließt die Frage nach den Konsequenzen ein, die sich daraus für die Ästhetik als Wissenschaft ergeben.

PS DO 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Brohm

53266 Textseminar: Hegels Ästhetik (WP, LN)

Zu den kanonischen Texten der Ästhetik gehören Hegels Vorlesungen über Ästhetik. An diesen wird zu ausgewählten Themen (Hegels Begriffe des Schönen, der Kunst, der historischen Kunstformen) der Zusammenhang zwischen philosophischen/theoretischen Vorentscheidungen (Hegels Konstruktion der Phänomenologie des Geistes und seine Geschichtsphilosophie) und Ästhetiktheorie erörtert.

PS MI 8 - 10 Uhr wöchentlich SO 22 411 Hirdina

53268 Einführung in die Computergraphik unter Linux (WP, LN)

Die Einführung ist der zweite Teil eines 2-semesterigen Seminars. Scheine werden, wie letztes Semester angekündigt, nur bei Teilnahme des ersten Teils ausgestellt.

SE DO 18 - 22 Uhr wöchentlich SO 22 410 Kittler

53267 Homers Odyssee, Teil II (WP, LN)

SE DI 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 411 Kittler

53269 Technik, Lebensalltag und deren ästhetisch-satirischer Gebrauch (WP, med. Präs., LN)

Alltagsgegenstände und alltägliche Gebrauchssituationen als Kennzeichnung des Topos »Gegner«

Der Kennzeichnung des Topos soll insbes. in deutschen satirischen Zeitungen/Zeitschriften (egal welcher politischer Couleur) in der Zeit zwischen 1898 - 1989 nachgespürt werden. Zu analysieren ist, wie der »Gegner« der jeweils Anderen sowohl in verbalen als auch in visuellen Formen der Kommunikation ästhetisch wertend (Satire/Karikatur, Humor, Ironie, Witz, Sarkasmus) »gezeigt« wird. Anhand selbst ausgewählter Beispiele ist zu klären, was und mit jeweils welcher spezifischen Gestalt- bzw. Gestaltungssymbolik »gesagt« werden soll.

SE MI 18 - 22 Uhr 14-tägig/2 SO 22 411 May

53270 Mess Mend - Ästhetische Aneignung als Utopie oder Parodie? (WP, med. Präs., LN)

Politisch-ästhetische Gestaltungsmacht gegenständlicher Tätigkeit als Motiv für ein Politkrimi

»Mess Mend oder die Yankees in Leningrad« (dt. 1925) thematisiert - im Konnex des sich etablierenden italienischen Faschismus -, inwieweit die Arbeitenden mittels des in der Aneignung erworbenen Vermögens weltweit in die Lage versetzt werden, siegen zu können. Die Fragen sind: Welche kulturellen Fertigkeiten werden in einer dem Gegenstand angemessenen Tätigkeit erworben? Welches ästhetische Potential gerinnt aus produzierten Gegenständen? Wo beginnt die Unterhaltung und wo setzt kritische Reflexion ein? Handelt es sich um Utopie oder Parodie, um politische Botschaften im sog. Trivialen, um eine »Roter Pinkerton«-Antwort? Lit.: Marietta Schaginjan: Mess Mend oder die Yankees in Leningrad, Giessen (Anabas Verlag) 1987.

PS DO 18 - 20 Uhr wöchentlich SO 22 411 May

53271 felix aestheticus - homo patiens (I) (WP, LN)

Der Mensch der Aufklärung

In dieser auf mehrere Semester angelegten Lehrveranstaltung bilden Texte von Alexander Gottlieb Baumgarten und Georg Friedrich Meier den Ausgangspunkt einer vielseitigen Untersuchung über die Anfänge der Ästhetik als Wissenschaftsdisziplin in und ab der Mitte des 18. Jahrhunderts. Zugleich werden die ideologische Funktion der Ästhetik (Terry Eagleton) sowie die Ästhetik in Gemeinschaft und Abgrenzung zu naturwissenschaftlichen Problemen und den von Kant gestellten Grundfragen erörtert: 1. Was kann ich wissen? 2. Was soll ich tun? 3. Was darf ich hoffen? 4. Was ist der Mensch? Die Ästhetik wird aber nicht allein als innovativer Wissenschaftszweig, sondern insbesondere als Praxisfeld und Lebensform zur Diskussion gestellt, was eine Analyse der

sozialen und politischen Kontexte einschließt. Während aus der Theorie des Ästhetischen das Ideal des ganzheitlichen und durch Rationalität nicht zu bändigenden Menschen hervorgeht, ist mit Blick auf die kulturellen Gegebenheiten die Leidensfähigkeit des Menschen und sein Wille nach sinnhafter Betätigung herauszuarbeiten. Wir lesen hierfür Texte von Friedrich Carl von Moser, Ernst Anton Nicolai, Johann Josias Sucro und Sebastian Friedrich Trescho.

SE MI 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Völker

Hauptstudium Ästhetik

53272 Das Wissen der Wege. Neue Forschungen zum Labyrinth (WP, LN)

Ein Wort, ein Tanz, ein kretischer Mythos und die verschlungene geometrische Zeichnung auf einem Tontäfelchen, datiert auf 1200 vor unserer Zeitrechnung: Wie werden diese verschiedenen Geschichten zu einer einzigen? Aus der Frage nach ihrem Anfang wird das Seminar Grundzüge einer Mediengeschichte des Labyrinths entwickeln. Wann wird aus der Figur mit nur einem Weg die bekannte Figur des Irens und der Irrwege? Was macht von der Graphentheorie, die im 18. Jahrhundert mit Leonhard Eulers Königsberger Brücken beginnt, über eine allgemeine Theorie der Verkehrswege bis zu behaviouristischer Verhaltensforschung an Labyrinth-Mäusen, Kybernetik und Komplexitätstheorie aus dem Labyrinth ein Spiel des Wissens?

HS DO 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Berz

53273 Das Leiden anderer betrachten (WP, LN)

Annäherungen an den Zusammenhang von Fotografie und Krieg

Zwar gehört die Verbindung von Fotografie und Krieg und damit auch von Fotografie und Gewalt zu den Topoi des Diskurses der Fotografie, der gegenwärtige »Krieg der Bilder« zwingt jedoch, diesen Komplex neu zu durchdenken. Deshalb werden in der LV, die sich ihren Titel von Susan Sontag geborgt hat, fotografische Darstellungen von Krieg und Gewalt in Verbindung mit den durch sie ausgelösten Diskussionen analysiert.

HS DI 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Brohm

53274 Examenskolloquium (WP)

CO MO 18 - 20 Uhr 14-tägig/1 SO 22 412 Hirdina

53275 Ästhetik von Raum und Zeit in Europa und Japan (WP, LN)

Raum und Zeit sind Kategorien der Verstandestätigkeit, des Lebens und der Gestaltung. Im interkulturellen Vergleich Europa-Japan sollen Raumvorstellungen und -entwürfe, Zeitbegriffe und -maße behandelt werden. Im Sommersemester wird der Raum im Vordergrund stehen, im WS 05/06 die Zeit. Bedingung für die Teilnahme ist die Übernahme eines

Referats zu Theorien des Raumes in den verschiedenen Kulturen, ihrer Geschichte und konkreten Raumentwürfen.

HS MI 14 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 411 Hirdina

53276 Medien- und Wissenschaftsgeschichte

Das Colloquium ist als Diskussionsrunde ausgewählter Probleme aus dem Bereich Ästhetik und Geschichte der Medien angelegt, die sich aus den laufenden Magister- und Promotionsprojekten ergeben. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

CO DI 18 - 20 Uhr wöchentlich SO 22 411 Kittler

53277 Alphabete der Neuzeit (WP, LN)

HS DO 14 - 16 Uhr wöchentlich UL 6 3031 Kittler / Brüning

53278 Examenskolloquium (WP)

Nur für Magistranden

OS MI 18 - 22 Uhr 14-tägig/1 SO 22 411 May

53279 Dionysos in der Kultur und im Denken der Moderne (WP, LN)

Die LV stellt in den Mittelpunkt ihrer Analysen die Konstruktion des antiken Gottes seit dem Beginn der Moderne. Von der europäischen Romantik über Friedrich Nietzsche, Ernst Bloch, Martin Heidegger, Walter Benjamin bis zu den Positionen der Postmoderne werden die Spuren der Transformation des Dionysos verfolgt, um an seinen Veränderungen den Identitätszweifel der modernen Kultur und ihre Versuche neuer Identitätsfindungen transparent zu machen. Die LV trägt Projektcharakter, d.h. die Haupttexte werden gemeinsam gelesen, zugleich sind die Teilnehmer aufgefordert, im Bereich moderner Künste den ästhetischen Gestaltungen des Dionysos nachzuspüren. Diese Arbeiten können Ausgangesbeschäftigung für Magisterarbeiten sein. (Max. Teiln.: 15)

HS DI 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 411 Reschke

53280 Doktorandenseminar (WP)

Doktoranden- und Magstrandenseminar

Das Seminar ist als Diskussionsrunde ausgewählter philosophischer und ästhetischer Probleme angelegt, die sich aus den laufenden Magister- und Promotionsprojekten ergeben. Teilnahme nach Vereinbarung.

OS MO 16 - 19 Uhr wöchentlich SO 22 414 Reschke

Lehraufträge

53281 Ästhetik des Comics (WP, LN)

Ausgehend von konkreten Werkanalysen sowie davon, wie in der Comics-Sekundärliteratur mit dem Begriff »Ästhetik« umgegangen wird,

soll versucht werden, Umriss einer zeitgemäßen Ästhetik der Comics zu entwerfen. Dabei interessiert auch die Frage, welche Comics überhaupt Ästhetik brauchen. Mit »Comics« sind hier übrigens gleichermaßen amerikanische Zeitungsstrips, Bande Dessinée und Manga/Manwha gemeint. Verwendet werden soll vor allem deutsch- und englischsprachige Literatur, französische kann ebenfalls hinzugezogen werden, die japanische wird vorgestellt. In der ersten Sitzung (25.04. vergibt Frau Prof. J. Berndt die Referatsthemen. Es können nur mdl. LN gemacht werden, Voraussetzung des Erwerbes: ein Referat. BS-Termine: 09.05.; 23.05.; 30.05.

SE MO 10 - 14 Uhr Block SO 22 411 Berndt

53282 Die Ästhetik des Monuments (W, LN)

Nahezu unbemerkt wurde in der abendländischen Tradition unter dem Stichwort des Monuments eine Ästhetik des Raums eingetragen, die sich im Unterschied zu philosophischen Raumkonzeptionen immer auf eine spezifische Situation bezieht. Das Monument ist ein Raum ausgehend vom Ort gedacht. Vom monumentum aere perennius des Horaz' bis zu Foucaults Transformation des Monuments, vom Panopticon zu den Passagen und vom Minimalismus zur Installationskunst wurden unter dem Dach von Monumenten neue Räumlichkeiten und Zeitlichkeiten entwickelt – die bis zur Chip-Architektur des Computers reichen. Die Einführungsveranstaltung findet am 18.04.05 (16–18 Uhr), die BS finden am 01.07. (12–18 Uhr) und 02.07. (10–18 Uhr) statt.

BS (GS) MO 16 - 18 Uhr Block SO 22 411 Ebeling

53283 Über Räume - Topologie und Topographie (W, LN)

Das Thema des Raumes hat in den vergangenen Jahren eine geradezu unheimliche Konjunktur erfahren: Kaum eine Disziplin hat sich dem Thema »Räumlichkeit« noch nicht gewidmet, sodass vermehrt von einem spatial turn die Rede war. – Der Raum-Diskurs stellt dabei in seiner Vielfältigkeit auch eine Nagelprobe für jede ästhetische, kulturwissenschaftliche und philosophische Theoriebildung dar. Um sich den aktuellen Stand des Diskurses zu erarbeiten, wird das Seminar historisch und systematisch ausgerichtet sein. Dabei ist vorgesehen, sowohl den naturwissenschaftlichen Einflüssen auf Raumbilder, -begriffe und -praktiken nachzugehen (besonders in Geometrie, Physiologie und Physik) als auch zwei Perspektiven zu entwickeln, die Räumlichkeit topographisch (entlang ihrer Oberflächenstruktur bzw. »Kartographie« und Geschichte) sowie topologisch (entlang ihrer Formen, Ausstattungen und Arrangements) in den Blick zu nehmen. Beispielhaft werden (geo)politische Räume, virtuelle (Hyper)Räume sowie epistemische Räume (Klinik, Labor, Praxis etc.) behandelt.

SE MO 18 - 20 Uhr wöchentlich SO 22 411 Günzel / Windgätter

53284 Utopien, Inseln, Robinsonaden (WP)

Zum ästhetischen Topos einer möglichen Welt

Diskutiert wird die philosoph., literar. und ästhet. Bedeutung klassi-

scher Utopien, so Platons Atlantis-Mythos, Morus Utopia, Campanellas Sonnenstaat oder auch Bacons Nova Atlantis, welche für literar.-ästhet. Weltentwürfe – Robinsonade, Insel-, Paradies- und Schlaraffenlandmotiv (Neville, Shakespeare, Defoe, Schnabel) – uns als theoret. und literar. Fundament dienen sollen. So fundiert lassen sich aktuelle polit. Utopien, künstler. Visionen und fiktional-phantast. Modelle im Spannungsbogen von wirklichem Hier und möglichem Dort begrifflich und reflexiv erschließen. Das Seminar versucht sich an der These zu orientieren, dass Utopie-Entwürfe geeignet sind, über das Verhältnis zwischen Philosophie, Kunst, Literatur und Wirklichkeit nachzudenken und diskutiert darüber hinaus die semant. Differenzen und histor. Bedingungen dieses Topos. Einf. Lit.: G. Müller: Gegenwelten. Die Utopie in der deutschen Literatur, Stuttgart 1989. (LV nicht am 30.05.05)

HS MO 10 - 14 Uhr 14-tägig/2 SO 22 411 Peinzger

53285 Klassische Ästhetik II (WP, LN)

In Fortsetzung der Lehrveranstaltung vom WS 2004/05 befasst sich das Seminar mit der Analyse und Diskussion von klassischer Kunstauffassung und klassischem Kunstprogramm anhand ausgewählter theoretischer und literarischer Texte. Zur Beachtung: Die LV beginnt erst in der ersten Maiwoche.

SE FR 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Salchow

53286 Konversion und Konvertierung (WP, LN)

Ein allumfassender Code, der jedes Konvertieren überflüssig macht, gehört zu den immer wiederkehrenden Utopien des Abendlandes. Sei es der Katholizismus oder die universelle Turingmaschine – das Heil soll aus einem Akt der Vereinheitlichung kommen. Das Seminar fragt nach den historischen und systematischen Zusammenhängen dieser religiösen (Konversion von Menschen) und technisch-mathematischen (Konvertierung von Daten) Träume – bei Hegel und Bolzano, bei Husserl und Hilbert, bei Freud und Lacan, bei Linux und Windows.

SE DI 20 - 22 Uhr wöchentlich SO 22 411 Tyradellis

Grundstudium Kulturwissenschaft

53290 Orte der Geschichte – Orte der Wissenschaft in Berlin (WP, LN)

In Berlin und dann auch an der hiesigen Universität haben viele Wissenschaftler und Philosophen gewirkt, die für Kulturwissenschaftler/-innen von Interesse sind. Nicht nur durch Lektüre ihrer Texte, sondern auch durch Exkursionen sollen einige von ihnen nahegebracht werden.

EK DO 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Irmischer

53291 Berliner Kulturwissenschaft II (WP)

Das Kollegium des Kulturwissenschaftlichen Seminars, aber auch Projektmitarbeiter und Absolventen, die nun an anderen Universitäten

arbeiten, werden in den nächsten Jahren, auch unter Einbeziehung des Seminars für Ästhetik, die »Berliner Kulturwissenschaft« vorstellen.

RVL DI 18 - 20 Uhr wöchentlich UL 6 2097 Braun / Böhme / Macho

53292 Geschlecht als Wissenskategorie (W)

In der Ringvorlesung werden die Verflechtungen von Wissenskategorien/ Wissensgeschichte und Geschlechtergeschichte an einigen Beispielen paradigmatisch dargestellt. Sie ist in verschiedene historische Blöcke aufgeteilt. Zu den einzelnen Blöcken werden Referenten und Referentinnen verschiedener Disziplinen – der Geschichte, der Kulturwissenschaften, des Rechts, der Medizin, der Naturwissenschaften, der Theologie – vortragen. Es handelt sich also um eine interdisziplinäre Vorlesung zur Wissens- und Geschlechtergeschichte, die einen Einblick in viele Gebiete und Epochen gibt. Die Vorlesung beginnt mit einer allgemeinen Einführung am 27.4.2005 (18–22 Uhr im Senatssaal) und erstreckt sich über zwei Semester bis in das Wintersemester 2005/06.

RVL MI 18 - 20 Uhr wöchentlich UL 6 3075 Braun / N.N.

53294 Das Unsichtbare II (WP, LN)

Symbolische Ordnungen, Wissenschafts- und Mediengeschichte

Im vorangegangenen Semester wurden die Kategorien der Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit in der Phänomenologie und Philosophie entwickelt. Sodann wurde an Beispielen der Kunst die Wende von der sakralen zur profanen Malerei entwickelt und die Frage verfolgt, wie die Welt der Dinge in den Bildern Raum findet. In diesem Semester wird die Tradition der mikrologischen Kunst als Vorbereitungsgeschichte des instrumentell verstärkten Sehens (Teleskop, Mikroskop) ebenso behandelt wie die Geschichte der anatomischen Abbildungen und der Entdeckung des Vakuums. Studierende, die den 1. Teil nicht gehört haben, können ohne weiteres neu einsteigen.

VL DI 16 - 18 Uhr wöchentlich UL 6 2091/92 Böhme

53295 Orakel, Prophezeiungen, Utopien, Prognosen (WP, LN)

Zur Kulturgeschichte des Umgangs mit der Zukunft

Die Frage nach dem »kulturellen Gedächtnis« gilt seit Jahrzehnten als geradezu kanonisiertes Thema der Kulturwissenschaft. Dagegen ist die Untersuchung kultureller Umgangsformen mit der Zukunft (und ihre Historisierung) in den Hintergrund getreten. Doch konstituieren sich Kulturen nicht allein durch Praktiken der Erinnerung, sondern auch durch Praktiken der Planung, der Vorausschau, der Prognose. Diese Praktiken sollen – wissens- und technikgeschichtlich – analysiert werden.

VL DI 14 - 16 Uhr wöchentlich UL 6 3038 Macho

53296 Männlichkeit und Politik in der Moderne (WP, LN)

Das moderne Ideal der Maskulinität, wie es im späten 18. Jahrhundert entwickelt wurde, transportiert zugleich nationale Erneuerungsimpulse und ein Tugendprogramm. Dabei erlangte das körperliche Erscheinungsbild

– als Ästhetik der Maskulinität – zentrale Bedeutung. Die weißen, ebenso makel- wie affektlosen Figuren antiker Athleten und der im Kampf mit den Schlangen »stille Größe und edle Einfachheit« repräsentierende Laokoon wurden zu Symbolen einer »gesunden« Gesellschaft. Doch die hegemoniale Männlichkeit und das ihr verbundene Sexualdispositiv definierte sich über eingeschlossene Ausschließungen: die sog. »Antitypen«. In dem Proseminar soll den Konstruktionsmodellen europäischer Männlichkeiten – christlichen, paganen, organischen und anorganischen – ebenso nachgegangen werden, wie mit zentralen Theorien von Foucault bis Theweleit bekannt gemacht werden soll.

PS DO 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Brunotte

53297 Klassiker kulturwissenschaftlicher Anthropologie II. (WP, LN)

Helmuth Plessner

Helmut Plessner (1892–1985) war einer der wichtigsten Sozialphilosophen und Anthropologen des 20. Jahrhunderts, der seine Arbeiten in engem Kontakt mit der biologischen Forschung entwickelte. Seine Bücher sind für die Konzeptualisierung der Kulturwissenschaft und ihres Forschungsfeldes der »historischen Anthropologie« grundlegend. In diesem Semester soll nicht nur ein Buch gelesen, sondern ein Überblick über die verzweigten anthropologischen Arbeiten Plessners gewonnen werden (Anthropologie der Sinne, Theorie des Ausdrucks, Lachen und Weinen, Stufen des Organischen, Verhältnis von Natur und Kultur). Die Werke Plessners sind erschienen als Gesammelte Schriften (I–X), Suhrkamp Taschenbücher.

PS DO 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Böhme

53298 Konstruktion nationaler Identität (WP, LN)

In unterschiedlichen Formen und von unterschiedlichen Konstrukteuren wurde im 19. Jahrhundert an der nationalen Identität der Deutschen gearbeitet. Im Zentrum des Seminars stehen jene Bemühungen, die nationale Identität wesentlich als kulturelle aufgefaßt haben.

PS DI 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Irmischer

53299 Kultur und Wissen (5): Mechanik (WP, LN)

Kaum ein physikalisches Paradigma hat die Kultur so geprägt wie die Mechanik. Ausgehend von ihrem Gründungstext, den »Mathematischen Grundlagen der Naturphilosophie« Newtons von 1687, wird das Seminar zunächst das Wissen der Mechanik systematisch aufarbeiten. Auf dieser Grundlage sollen dann zentrale mechanisch und mechanistisch geprägten Kulturformationen des 18. und 19. Jahrhunderts vorgestellt, analysiert und diskutiert werden.

PS DO 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Kassung

53300 Erinnerung ist Leben (WP, Pr, med. Präs., LN)

Strategien und Techniken individueller Identitätsbildung

Für Menschen wie Kulturen gilt, daß sie ihre personale bzw. kollektive

Identität vor allem über die Produktion von Erinnerungen herstellen. Das Sem. rekonstruiert ausgewählte individuelle und gesellschaftliche Erinnerungsprozesse und zeigt, wie Individuen resp. Gemeinschaften/ Gesellschaften aufgrund von Erinnerungen leben, das Auslöschen von Erinnerungen dagegen für Tod, Ende und Untergang steht.

PS DI 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 301 Kracht

53301 Moderne Kultur und ihre Selbstbeschreibungen (WP, LN, Pr)

An einführende kulturwissenschaftliche Veranstaltungen anschließend, gibt das Sem. einen Zugang zu der Vielfalt gegenwärtiger kulturtheoretischer Positionen und Auffassungen. Was sind Gemeinsamkeiten in der Beschreibung moderner Kultur, wo liegen die Gründe für widersprechende Ansichten? Einen besonderen Schwerpunkt bilden die realen Wandlungen und möglichen Veränderungen der modernen Kultur nach dem 11. September 2001.

PS MO 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Kracht

53302 Klassiker der Kulturgeschichte VI (LN, WP)

Jacob Burckhardt, »Weltgeschichtliche Betrachtungen«.

Textausgabe: Jacob Burckhardt: Weltgeschichtliche Betrachtungen. Herausgegeben von Rudolf Marx. Stuttgart: Alfred Kröner 1978.

PS MO 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Macho

53303 »Frauenfragen und Frauengedanken« (WP, W, LN)

Textseminar zu Aufsätzen von Marianne Weber

Dieses Lektüreseminar führt an das Spektrum der Fragen zur Emanzipation der Frauen und deren »Kulturaufgaben« heran, wie es sich im frühen 20. Jahrhundert entfaltete. In den Gedankengängen Marianne Webers wollen wir die damalige Problemlage und Visionen ihrer Lösung nachvollziehen.

PS FR 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 301 Neef

53304 »Über den Umgang mit Menschen« (1788) (WP, W, LN)

Die praktische Lebensphilosophie des Aufklärers Adolf Freiherr Knigge

In kommentierenden Textanalysen zu einzelnen Aspekten der Selbstdisziplinierung und des zwischenmenschlichen Verhaltens wollen wir die Traditionen bürgerlicher Werte des individuellen, wie des gesellschaftlichen Lebens herausarbeiten.

SE MI 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Neef

53305 Gender und Race in Mathematik und Informatik (WP, LN)

Mathematische Theorien und logische Operationen gelten den meisten als völlig kontextunabhängig und sind von einer Aura des Ewigen und universal Gültigen umgeben. Im Seminar werden wir neuere Studien kennen lernen, die vor allem im Rahmen der amerikanischen Race-

Gender-Debatte und den Postcolonial Studies entstanden sind und diesen Vorstellungen widersprechen. Sie arbeiten vielmehr auf verschiedenen Ebenen deutliche Bezüge zu vorherrschenden hierarchischen Geschlechter- und Raceordnungen heraus und diskutieren mögliche Alternativen. Für das Seminar sind keine mathematischen Vorkenntnisse nötig.

PS DO 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 301 Palm

53306 Das Institut für Sozialforschung und seine Entwicklung einer kritischen Gesellschaftstheorie (WP, LN)

Die »Studien über Autorität und Familie«, die das aus dem nationalsozialistischen Deutschland emigrierte, ehemals in Frankfurt am Main angesiedelte Institut für Sozialforschung 1936 unter Leitung von Max Horkheimer, Erich Fromm und Herbert Marcuse im Exil veröffentlichte, waren der erste groß angelegte Versuch der später unter der Bezeichnung »Kritische Theorie« berühmt gewordenen Gruppe interdisziplinär arbeitender Wissenschaftler über die Frage, »wie die verschiedenen Kultursphären fortlaufend in einer für die Gesellschaft lebenswichtigen Weise miteinander in Beziehung stehen und erneuert werden«. Die Familie wurde vor dem Hintergrund bestimmter theoretischer Überlegungen als wichtigste aller Institutionen analysiert, die die Individuen für Autorität empfänglich macht und somit zwischen dem Einzelnen und der Gesellschaft vermittelt. Diese umfangreiche Studie soll im Seminar kritisch im Hinblick auf den zeitgeschichtlichen Kontext der Auseinandersetzung mit dem Faschismus, aber auch konkurrierende Ansätze der theoretischen und empirischen Familienforschung gelesen werden, vor allem der amerikanischen Familiensoziologie der zwanziger bis vierziger Jahre. Lit.: Institut für Sozialforschung: Familie. In: Soziologische Exkurse. Frankfurt a.M. 1956, S. 116-132.

PS DI 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Ziege

Hauptstudium Kulturwissenschaft

53307 Neugier, Wunder, Staunen in der Frühen Neuzeit (WP, LN)

Eine ideengeschichtliche Analyse

Die Begriffe Staunen, Neugier, Wunder sind konstitutiv für die moderne Wissenschaft. In dieser Kombination stehen sie darüber hinaus in einem bemerkenswerten ideengeschichtlichen Zusammenhang.

HS DI 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Adamowsky

53308 Forschungscolloquium für Magisterprojekte (WP, LN)

Beschränkte Teilnehmerzahl. Um Anmeldung wird per mail gebeten.

CO DI 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Brunotte

53309 Essay und Wissenschaft (WP, LN)

In diesem Colloquium sollen unterschiedliche Schreibformen – wissenschaftliche und essayistische – an ausgewählten Beispielen – von Montaigne bis Enzensberger und aktuellen Texten aus Tageszeitungen – rekonstruiert und analysiert werden. Im Zentrum steht allerdings der Werkstattcharakter, d.h. der Entwurf und die gemeinsame Diskussion eigener Essays. Dazu und daneben werden Essaytheorien und aktuelle Lehrbücher zum essayistischen Schreiben gemeinsam erarbeitet und begutachtet.

CO FR 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Brunotte

53310 Das Ephemere und das Unsichtbare (WP, LN)

Übungen zur Kulturgeschichte flüchtiger Erscheinungen.

Die Entdeckung des Ephemeren und des Unsichtbaren als Denkobjekte wie als bildwürdige Gegenstände ist für die Säkularisierung der Welt von außerordentlicher Tragweite. Zum Ephemeren gehören situative Bewegungen (im Gegensatz zu Sternenbewegungen), das zeitlich Vergehende und räumlich Übersehene, Verborgene und Singuläre. Das Unsichtbare, das im Seminar untersucht werden soll, ist nicht das religiös Unsichtbare, sondern das den Blicken Entzogene oder prinzipiell jenseits der Wahrnehmbarkeit Liegende (die Leere, das Nichts), wofür dennoch Darstellungsformen gefunden werden müssen. Das Seminar arbeitet gleichermaßen an theoretischen Bestimmungen wie historischen Fallbeispielen.

HS MI 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Böhme

53311 Forschungskolloquium (WP, LN)

Forschungskolloquium für Examenskandidaten, Doktoranden und Drittmittelforscher. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung.

OS DO 18 - 22 Uhr wöchentlich SO 22 301 Böhme / Adamowsky

53312 Forschungskolloquium (WP, LN)

Forschungskolloquium für Examenskandidaten. Persönliche Anmeldung.

CO DI 18 - 22 Uhr wöchentlich SO 22 301 Irmischer

53313 Ernst Cassirer – Über Mensch und Kultur (WP, LN)

Es handelt sich um ein Lektüreseminar, in dem kulturwissenschaftlich besonders relevante Texte Ernst Cassirers studiert werden.

HS MI 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Irmischer

53314 Albert Einstein: Bilder der Zeit (WP, LN)

1905 verfaßte Albert Einstein innerhalb weniger Wochen fünf wissenschaftliche Arbeiten, die einen der zentralen Umbrüche der Physik markieren. Das Seminar rekonstruiert diese rupture in einem Doppelschritt: Erstens soll auf Grundlage v. a. der Originaltexte das physikalische Wissen der Speziellen Relativitätstheorie aufgearbeitet werden, zweitens soll

das rezeptive Umfeld auf Basis der so erworbenen Kenntnisse gesichtet und kritisch reflektiert werden. Ein Leitthema dieser Rekonstruktion wird das Ineinandergreifen von Bild und Zahl in der physikalischen Theoriebildung sein. Es werden keinerlei mathematische oder physikalische Vorkenntnisse erwartet, dafür aber die Bereitschaft, sich einem solchen Wissen zu öffnen.

HS MI 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Kassung

53315 Produktive Katastrophen (WP, med. Präs., LN)

Zumeist werden Katastrophen als Unglück angesehen, negativ wahrgenommen und kulturell besetzt. Das Sem. möchte den Blick wenden und die Produktivität von Katastrophen betonen und an einzelnen Beispielen herausarbeiten. In ihnen liegen die Chancen für Wandlungen, sie geben Anstöße für gesellschaftliche (wie individuelle) Lernprozesse, können den Neuen Raum öffnen, gesellschaftliche Beschleunigungen und kulturelle Differenzierungen bewirken.

HS MI 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 013 Kracht

53316 Soziologie und Kulturwissenschaft im 20. Jahrhundert II (WP, LN)

Die Zeit zwischen 1918 und 1933

Gegenstand des Sem. ist die Rekonstruktion wichtiger Etappen einer kulturwissenschaftlich orientierten Soziologie in der Weimarer Republik. Im Mittelpunkt stehen die kulturwissenschaftlichen Reaktionen auf die veränderten gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse jener Zeit. Wie werden der Krieg und das Trauma der Niederlage verarbeitet, wie steht man zu den demokratischen Institutionen, welche Konflikte werden wie wahrgenommen und welche Problemlösungen werden formuliert. Diskutiert werden u. a. Auffassungen von H. Freyer, S. Kracauer, Th. Litt, G. Lukács, M. Scheler, A. Schütz und E. Jünger.

HS DI 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Kracht

53317 Science & Fiction (LN, WP)

Wieviel Kunst braucht die Wissenschaft, wieviel Wissenschaft die Kunst?

Gefragt wird nach den Übergängen zwischen wissenschaftlichen und künstlerischen Darstellungsformen im 19. und 20. Jahrhundert. Die Frage soll u.a. exemplarisch an literarischen und filmischen Beispielen der Science Fiction entfaltet und diskutiert werden.

HS MI 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Macho

53318 Spiegel und Spiegelungen (WP, LN)

Technische und literarische Sehweisen in Antike, Mittelalter und Gegenwart

Das Hauptseminar über Spiegelphänomene (in Kooperation mit Horst Wenzel) zielt auf eine Zusammenführung mediävistischer und kultur-

wissenschaftlicher Fragestellungen. Themen sind die Geschichte des Spiegels, Ausschnitte aus der Geschichte der Optik, literarische Spiegel aus Lyrik und Epik und die Funktion der Bücher selbst, die in der Antike und im Mittelalter als Spiegel (»speculum«) bezeichnet werden.

HS DI 10 - 12 Uhr wöchentlich UL 6 3031 Macho / Wenzel

53319 Forschungskolloquium für Examenskandidaten (W)

Blockveranstaltungen, mit persönlicher Anmeldung, Ort und Zeit nach Vereinbarung.

BS (HS) FR 16 - 20 Uhr Block SO 22 301 Macho / Kassung

53320 Forschungskolloquium (WP, LN)

Die Lehrveranstaltung ist offen für die Diskussion von Projekten und Arbeitsstufen zu kulturwissenschaftlichen und frauengeschichtlichen Themen. Vorrang haben Magisterarbeiten. Um persönliche Anmeldung wird gebeten. Der angegebene Termin kann modifiziert bzw. zur Blockveranstaltung verdichtet werden.

CO MI 16 - 20 Uhr wöchentlich bzw. Block SO 22 402 Neef

53321 Zur Kulturgeschichte der Familie (LN, WP, W)

Studien zu den historischen Idealvorstellungen von »Familie«, sowie zu Formen der Haushaltung, der Geschlechter- und Generationenbeziehungen und des individuellen Daseins von Männern, Frauen und Kindern in traditionellen und modernen familiären Zusammenhängen.

HS MO 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Neef

53322 1-0-1 intersex (WP, TN, LN)

Das Zwei-Geschlechter-System als Menschenrechtsverletzung (Kolloquium zur NGBK-Ausstellung)

Entlang der Realitäten Intersexueller beschreibt das Archiv- und Ausstellungsprojekt »1-0-1 intersex« der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst Berlin die Grenzziehungen und Verletzungen, die der Zweigeschlechterordnung zu Grunde liegen und die sie hervorbringt. Eine intensive Vermittlung und Diskussion von Informationen zum Thema Intersexualität ist notwendig, weil hier nicht nur Fragen der Geschlechtergerechtigkeit, sondern auch solche der körperlichen Unversehrtheit und Menschenwürde zur Debatte stehen. Begleitend zur Ausstellung ist ein Kolloquium mit wissenschaftlichen und künstlerischen Beiträgen in Vorbereitung. (Termine: ab Mitte Mai – Ende Juni, ein- bis zweiwöchentlich, voraussichtlich donnerstags ab 18 Uhr in den Veranstaltungsräumen der NGBK in der Oranienstr. 25, 1. OG.) Das Programm erscheint demnächst unter www.101intersex.de. Informationen zur NGBK: www.ngbk.de

CO DO 18 - 20 Uhr unregelm. NGBK Palm

53323 Krisen der Männlichkeit – interdiskursiv (WP, LN)

(Teamteachingseminar gemeinsam mit Stefanie von Schnurbein, Skandinavistik)

Die Jahrzehnte um 1900 gelten nicht nur als Krisenzeit der europäischen Moderne, sondern vor allem auch als krisenhafte Zeit für verschiedene Männlichkeitskonzepte des Bürgertums. Wir wollen im Seminar auf der Folie einschlägiger Deutungskonzepte und Sekundärtexte den Ausdrucksweisen und Spielarten dieser Männlichkeitskrisen sowohl in den skandinavischen Literaturen als auch verschiedenen theoretischen Abhandlungen der Physik und Biologie nachgehen und verblüffende interdiskursive Bezüge und zirkulierende Motive aufspüren. Das Seminar steht auch Studierenden ohne skandinavische Sprachkenntnisse offen, da die literarischen Texte auch in englischer und deutscher Übersetzung vorliegen. Außerdem sind keine naturwissenschaftlichen Vorkenntnisse nötig.

HS DI 16 - 18 Uhr wöchentlich UL 6 3092 Palm

53324 Transdisziplinäre Praxis (LN, WP)

Kolloquium zu methodischen und theoretischen Problemen bei der Abfassung von Abschlussarbeiten

Studierende der Gender Studies, Kulturwissenschaft und anderer Fächer sind bei der Abfassung ihrer Abschlussarbeiten in besonderer Weise durch methodische und theoretische Fragen herausgefordert. Dies hängt mit dem hybriden Status dieser Fächer zusammen. In dem Kolloquium wollen wir die Gelegenheit bieten, diese Fragen an geplanten oder schon begonnenen Arbeiten zu diskutieren, um damit den Schreibprozess zu unterstützen. Die Transdisziplinarität wird auch auf Seiten der Dozenten durch die unterschiedlichen disziplinären Perspektiven gewährleistet. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung bei einer der Dozentinnen gebeten.

CO DO 18 - 22 Uhr 14-tägig/2 SO 22 013 Palm / Dietze

53325 Einführung in die Soziologie Pierre Bourdieus und seine Analyse der männlichen Herrschaft (WP, LN)

Der Soziologe Pierre Bourdieu wurde seit den 70er Jahren zu einem der international bedeutendsten Soziologen, der für die Kulturwissenschaft von zentralem Interesse ist. Bourdieus Soziologie entstand aus einer engen Verbindung von theoretischer und empirischer Arbeit. So war der Weg zu seiner Soziologie wesentlich durch ethnologische Feldforschung bestimmt. Die frühen Arbeiten Bourdieus über Algerien bildeten auch die Grundlage für sein späteres Buch »La domination masculine« (1998). Das Seminar wird einen Überblick über Bourdieus Arbeiten geben und in die Grundbegriffe seiner Soziologie einführen. Darauf aufbauend soll »La domination masculine« im Kontext feministischer Theorien und Kritiken eingehend gelesen werden. Unerläßliche Teilnahmevoraussetzungen sind gute Englisch- oder Französischkenntnisse, da die wichtigsten Texte in einer von beiden Sprachen gelesen werden müssen. Zur Orientierung: Hans Joas/Wolfgang Knöbl: Zwischen Strukturalismus und Theorie der

Lehraufträge

53326 Bilder Terror (WP, LN)

Die RAF im Film

Seit dem Höhepunkt ihrer Aktivitäten im sog. Deutschen Herbst ist die Rote Armee Fraktion (RAF) zum Gegenstand einer filmischen Auseinandersetzung geworden, die bis in die Gegenwart reicht. Die Art und Weise sowohl der Inszenierung des Terrorismus in Deutschland als auch der dafür gewählten Form unterliegt sowohl im Spielfilm als auch im Dokumentarfilm auffälligen Transformationen. Das Seminar wird diesen Verschiebungen hinsichtlich Darstellung und Interpretation der RAF nachgehen und nach ihrem Standort im Kontext kultureller Praktiken und deren Symbolik fragen.

SE MO 18 - 22 Uhr wöchentlich UL 6 Kinosaal Ahrens

53327 Die Disziplinierung des Sehens zur Wahrheitsmacht (LN, WP)

HS MO 18 - 20 Uhr wöchentlich SO 22 013 Becker

53328 Subjekt und Organismus II (WP, LN)

HS DO 14 - 16 Uhr wöchentlich DOR 28 310 Cheung

53329 Der Schreibtisch des Kulturwissenschaftlers (W)

Techniken des Studierens

PS FR 14 - 16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Dennhardt

53330 Marx – revisited (LN, WP)

In den Gender Studies wird Marx häufig vorausgesetzt, aber nicht mehr viel gelesen. Das Seminar möchte einerseits eine Erst- oder erneute Begegnung mit den Schriften von Marx und Engels organisieren und andererseits diese Lektüren mit modernen angloamerikanischen und europäischen Anschlüssen an marxistische Paradigmen kreuzen. Es wird dabei um Werke zur Frauen- und der ›Judenfrage‹ gehen, um Lohnarbeit und Kapital, Klassenanalysen, Revolutionstheorien und dialektischen und historischen Materialismus. Zur Kategorie Gender wird Friedrich Engels »Vom Ursprung der Familie« mit sozialistischem Feminismus (Heidi Hartmann), marxismuskritischem Feminismus (Gayle Rubin) in Beziehung gesetzt. Klassische Kapitalismusanalysen sollen mit Analysen zum Staatskapitalismus (Louis Althusser) und Spätkapitalismus (Fredric Jameson) in Beziehung gebracht werden, ebenso produktives Weiterdenken der Kategorie des Warenfetischismus. Dem Marxschen Ideologiebegriff werden späteren Weiterungen zu einer Vorstellung von

Hegemonie (Antonio Gramsci, Althusser, Stuart Hall) gegenübergestellt und marxistische Imperialismus-Analysen mit Revisionen im Angesicht der Globalisierung wie Antonio Negri und Michael Hardts Empire (2000). Begrenzte TeilnehmerInnenzahl. Um begründete Anmeldung wird gebeten bei gabriele.dietze@rz.hu-berlin.de.

HS DI 12 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 013 Dornhof / Dietze

53331 Colloquium Psychoanalyse (W)

100 Jahre »Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie« – Sexualität im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit

1905, also genau vor 100 Jahren veröffentlichte Freud seine »Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie«, eine Arbeit, die das Verständnis der Sexualität bis hinein in die Alltagsdiskurse verändert hat. In der Veranstaltungsreihe soll nach der Aktualität dieser Schrift gefragt werden, angesichts einer Entwicklung, in der sich durch die Medizin eine schrittweise Entkopplung von Sexualität, Befruchtung und Fortpflanzung vollzieht. Welche Konsequenzen ergeben sich für die Psychoanalyse, wenn scheinbar feste Kategorien der Verwand- und Elternschaft sich aufzulösen drohen? Den aufgeworfenen Themen soll im Sommersemester nachgegangen werden.

CO MO 20 - 22 Uhr 14-tägig/2 SO 22 301 Hegener / Borkenhagen

53332 Vom Alex bis zum Potsdamer Platz (W)

Mit den Gender Studies durch Berlin

Das Seminar wird sich aus interdisziplinärer und multimedialer Perspektive mit der Raumthematik beschäftigen. Neben der Lektüre einführender Texte werden wir uns auf Exkursionen durch Berlin zwischen Alex und Potsdamer Platz begeben sowie eigene graphische Arbeiten (Photographien, Video, Collagen, etc., es sind keine Vorkenntnisse nötig.) erstellen. Spezifische Beispiele aus Berlin werden somit den Kontext für die Analyse und Diskussion der theoretischen Konzepte bilden. Der Fokus des Proseminars liegt auf den Gender Konstruktionen, die sich im komplexen System Stadt ereignen. Die Bedeutung von Gender in Bezug zu architektonischen Orten, Projekten und Konzepten wird dabei untersucht. Unter anderem werden die folgenden Fragestellungen untersucht: Wie werden Geschlechterrollen in öffentlichen Räumen konstruiert? Wie gestaltet sich die Selbstpräsentation in Räumen? Wer baut was für wen? Inwieweit nehmen unterschiedliche Erfahrungen Einfluss auf die Wahrnehmung der gebauten Umwelt?

PS DO 10 - 14 Uhr 14-tägig/2 SO 22 013 Lipis

53333 Inszenierte Erinnerungen (LN, WP)

Strategien ritueller Herrschaftsrepräsentation

Die Ausformung von Nationen, der Zusammenhalt von Gruppen und Gemeinwesen, die legitime Machtausübung von Herrschern – das alles wird zum großen Teil auch von Erinnerungen getragen, die bewußt konstruiert und als eine eigene Geschichte angenommen wurden und

werden. Die Vorlesung stellt die weite Thematik in den Mittelpunkt, wie durch Beschwörung von bestimmten Vergangenheitsvorstellungen mittels öffentlicher Rituale, architektonischer Nachahmungen, der Verwendung bestimmter Symbole oder literarischer Ursprungserfindungen an bereits existierende Erinnerungseinträge von Gruppen angeknüpft werden kann, um so eigene Nachfolge und legitime Herrschaft zu erringen, den eigenen Gruppenzusammenhalt zu befestigen und um sich letztlich damit auch von anderen abgrenzen zu können. Legendäre Feldherren wie Alexander, Caesar, Karl der Große oder Napoleon dienen dafür ebenso als Beispiele, wie Jerusalem- und Romnachahmungen, phantastische Begräbnisrituale, literarische Mythen oder ehrwürdige Kronen.

VL MO 18 - 20 Uhr wöchentlich SO 22 301 Rader

53334 Bibliotheksbau: Architektur und Wissensorganisation (WP, LN)

Der vom Computer eingeleitete Medienumbruch hat zu einer Aktualität der Bibliothek als Institution des Wissens und Speicher des kulturellen Gedächtnisses beigetragen. Neue Möglichkeiten der Datenakkumulation und Textverarbeitung, die Digitalisierung von Datenbanken und Bibliothekskatalogen sowie von literarischen und wissenschaftlichen Texten haben nicht nur zu einer Diskussion über die »Bibliothek der Zukunft« geführt, sondern auch zu einer Revision der Institution selbst. Die Architektur, der physische Baukörper der Bibliothek, ist hierbei als materielle Bedingung der Wissensorganisation in den Blick geraten. Der Zusammenhang von architektonischer Raumorganisation und bibliothekarischen Ordnungskonzepten soll im Rahmen des Seminars an historischen und aktuellen Beispielen von Bibliotheksbauten untersucht werden. BS-Termine: 08.07. (14–22 Uhr); 09.07. (10–18 Uhr). Um kurze Anmeldung an kirsten.wagner@rz.hu-berlin.de wird gebeten.

BS (GS) FR 14 - 18 Uhr Block SO 22 013 Wagner

53335 Road Movie – »The American Way« und alternative Routen (LN, WP)

Road Movies bilden ein Genre, das existentialistische Fragen stellt: »(wohin) fahre ich?« antwortet auf: »wer bin ich?« Im Zentrum der Filme stehen zentrale Mythen der US-amerikanischen Kultur wie der Individualismus. Über das Paradigma der Mobilität werden Fantasien der nationalen Kohärenz, der Befreiung oder dystopische Alpträume sozialer Unterschiede und reaktionärer Politik artikuliert. Das Seminar folgt der Geschichte des Road Movies und thematisiert seine Darstellung der Differenz. Besonderes Augenmerk gilt der Aneignung des Genres durch die »anderen«, die die 90er Jahre seit Filmen wie »Thelma und Louise« prägen, ihren historischen Vorläufern, alternativen Routen und transnationalen Echos (dt. und senegalesische Produktionen). Zusätzlich: mittwochs 14–16 Uhr Kinosaal.

PS MI 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 013 Zimnik

53337 Hannah Arendt für Kulturwissenschaftler (LN, WP)

Hannah Arendt einer geisteswissenschaftliche Disziplin zuzuordnen ist so gut wie unmöglich, denn nach einem Studium der Philosophie und pro-

testantischen Theologie wandte sich die jüdische Denkerin nacheinander verschiedensten literatur-, geschichts- und politikwissenschaftlichen Themen zu. Als Kulturwissenschaftlerin lässt sich Arendt also sicherlich nicht etikettieren, doch gibt es eine ganze Reihe von Schriften, die auch für Kulturwissenschaftler von zentraler Bedeutung sind. Dies gilt vor allem für das theoretische Hauptwerk »Vita activa oder Vom tätigen Leben«, aber auch für ihre Schriften über den Nationalsozialismus und für eine Reihe von biographischen Schriften (z.B. über Lessing, Kafka, Benjamin, Heidegger). Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Gesamtwerk zu bieten und an ausgewählten Stellen vertiefte Kenntnisse über Arendts Bedeutung für die Kulturwissenschaft zu vermitteln.

HS MO 10 - 12 Uhr wöchentlich SO 22 013 Vowinckel

Tutorien

53336 Digitale Videotechnik (Schnitt und Kamera) (W)

Fortsetzung des Wintersemesters 2004/2005. Allgemeine Einführung in Bildgestaltung, Umgang mit Licht, Ton, Mikrofonierung, Kameraführung und Einführung in Digital-Schnitt (Premiere, Casablanca/Avio). Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! (siehe Aushang an Raum 2.3)

PS FR 10 - 14 Uhr wöchentlich SO 22 013 Stosiek

Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik

<http://www2.hu-berlin.de/hzk/>

89 001 Orakel, Prophezeiungen, Utopien, Prognosen. Zur Kulturgeschichte des Umgangs mit der Zukunft (53 295)

Die Frage nach dem »kulturellen Gedächtnis« gilt seit Jahrzehnten als geradezu kanonisiertes Thema der Kulturwissenschaft. Dagegen ist die Untersuchung kultureller Umgangsformen mit der Zukunft (und ihre Historisierung) in den Hintergrund getreten. Doch konstituieren sich Kulturen nicht allein durch Praktiken der Erinnerung, sondern auch durch Praktiken der Planung, der Vorausschau, der Prognose. Diese Praktiken sollen – wissens- und technikgeschichtlich – analysiert werden.

VL Di 14 - 16 Uhr wöchentlich UL 6 3038 Macho

89 002 Galileo Galilei und die Bildkunst um 1600 (53 361)

Die Vorlesung versucht, nach den Veranstaltungen zu Thomas Hobbes und Gottfried Wilhelm Leibniz eine dritte, herausragende Gestalt der frühen Neuzeit auf Ihr Verhältnis zum Bild hin zu befragen. Galilei bietet den Fall eines literarisch überaus begabten Naturwissenschaftlers, der auch künstlerische Fähigkeiten und Maßstäbe besaß. In der Vorlesung sollen die erkenntnistheoretische Kraft des geschulten Sehens, die

Denkfähigkeit des Zeichnens und die Anregungsqualität der zeitgenössischen Kunst mit Blick auf Galilei erörtert werden.

VL Di 18 - 20 Uhr wöchentlich UL 6 3075 Bredekamp

89 003 »Ein Adonis aus Gips und ein Zwitter im Glas«. Die Sammlungen der Humboldt-Universität

An der Humboldt-Universität existieren zahlreiche Lehr- und Forschungssammlungen, die ein breites Spektrum von Fachgebieten repräsentieren. In der Übung wollen wir der Frage nachgehen, wann welche Sammlung von wem zu welchem Zweck angelegt worden ist, welche Funktion sie heute (noch) erfüllt und welche Möglichkeiten die Universität nutzen kann, sie bei der Vermittlung von Wissenschaft an eine breitere Öffentlichkeit einzubeziehen. Die Veranstaltung richtet sich an Studenten aller Fachrichtungen (Seminar im Rahmen des Studium Generale). Es wird erwartet, dass jede/r Teilnehmer/in einen Beitrag übernimmt. Einführende Literatur: H. Bredekamp, J. Brüning, C. Weber (Hrsg.): Theater der Natur und Kunst/Theatrum naturae et artis. Wunderkammern des Wissens. Essays. Berlin 2000. Beginn: 20.04.05

UE Mi 14 - 16 Uhr wöchentlich UL 6 3031 Weber

89 004 Datenströme & Oberflächen

SE Mi 12 - 14 Uhr wöchentlich UL 6 3031 Meynen / Heidenreich

89 005 Unterbrecherkontakt und Binärspeicher. Zur VorGeschichte des Computers

Im Sinne des sowohl elektro- als auch kulturtechnischen Paradigmas der Synchronisation initiiert eines seiner technischen Dispositive eine sowohl apparative als auch symbolische Störung, aus der sich die Elektronik des Diskreten und die Technologie des Digitalen neben der Nachrichtentechnik seit 1917 etabliert. Als diskreter Takt (»Multivibrator« von Abraham/Bloch 1917) und Binärspeicher (»Trigger Relay« von Eccles/Jordan 1919) manifestiert sich eine Urszene des elektronisch Digitalen. Wie ist seither das Digitale im technologischen Sinne (Elektronik, Digitaltechnik) und symbolischen Sinne (0-1) aus den Techniken der Perfektionierung der Synchronisation von mechanischen und elektromagnetischen Pendeln entstanden? Wissenschaftstheoretische Probleme ergeben sich beim Versuch der prinzipiellen Unterscheidung von Oszillator, Multivibrator und Schwingkreis (elektrisches Normalpendel). Im Seminar soll untersucht werden, wie und warum aus einer apparativen Störung der Synchronisation von Pendeln (»nouvelles pendules électriques«, Abraham/Bloch 1919) und aufgrund einer einzigen »exotischen Röhrenschaltung« (Hilberg 1978) – das »Trigger Relay« - wesentliche Aspekte des Digitalen und dessen elektronische Automaten emergierten. Jene Schaltungen (astabiler, monostabiler, bistabiler Multivibrator bzw. Flipflop) formieren seit den 30er Jahren die entscheidenden Bauelemente der ersten elektronischen Digitalcomputer (Atanasoff-Berry-Computer 1942, ENIAC 1946).

SE Mi 16 - 18 Uhr wöchentlich UL 6 3031 Dennhardt

89 006 Wissenschaftliche Sammlungen im Kontext der Disziplinengeschichte

Nahezu alle Universitäten besitzen mehr oder weniger bedeutende wissenschaftliche Lehr- und Forschungssammlungen in unterschiedlichen Fachgebieten. In der Vergangenheit erfolgte der Aufbau einer Sammlung meist anlässlich der Begründung einer Universität, einer neuen Disziplin oder der Einrichtung einer neuen Professur. Im Seminar wollen wir die Rolle der Sammlungen bei der Herausbildung von Disziplinen untersuchen und beobachten, wie sich die Funktionen von wissenschaftlichen Sammlungen in den verschiedenen Disziplinen im Laufe der Zeit verändert haben. Die Veranstaltung richtet sich an Studenten aller Fachrichtungen (Seminar im Rahmen des Studium Generale). Es wird erwartet, dass jede/r Teilnehmer/in einen Beitrag übernimmt. Literatur: Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zusammengestellt. Beginn 21.04.05

SE Do 10 - 12 Uhr wöchentlich UL 6 3031 Weber / Reichle

89 007 Alphabete der Neuzeit (53 277)

SE Do 14 - 16 Uhr wöchentlich UL 6 3031 Kittler / Brüning

89 008 Spiegel und Spiegelungen. Technische und literarische Sehweisen in Antike, Mittelalter und Gegenwart (53 318, 52 101)

Das Hauptseminar über Spiegelphänomene (in Kooperation mit Horst Wenzel) zielt auf eine Zusammenführung mediävistischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen. Themen sind die Geschichte des Spiegels, Ausschnitte aus der Geschichte der Optik, literarische Spiegel aus Lyrik und Epik und die Funktion der Bücher selbst, die in der Antike und im Mittelalter als Spiegel (»speculum«) bezeichnet werden.

HS Di 10 - 12 Uhr wöchentlich UL 6 3031 Macho / Wenzel

89 009 Science & Fiction. Wieviel Kunst braucht die Wissenschaft, wieviel Wissenschaft die Kunst? (53 317)

Gefragt wird nach den Übergängen zwischen wissenschaftlichen und künstlerischen Darstellungsformen im 19. und 20. Jahrhundert. Die Frage soll u.a. exemplarisch an literarischen und filmischen Beispielen der Science Fiction entfaltet und diskutiert werden.

HS Mi 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 3.01 Macho

89 010 Albert Einstein: Bilder der Zeit (53 314)

1905 verfasste Albert Einstein innerhalb weniger Wochen fünf wissenschaftliche Arbeiten, die einen der zentralen Umbrüche der Physik markieren. Das Seminar rekonstruiert diese rupture in einem Doppelschritt: Erstens soll auf Grundlage v. a. der Originaltexte das physikalische Wissen der Speziellen Relativitätstheorie aufgearbeitet werden, zweitens soll das rezeptive Umfeld auf Basis der so erworbenen Kenntnisse gesichtet und kritisch reflektiert werden. Ein Leitthema dieser Rekonstruktion wird das Ineinandergreifen von Bild und Zahl in der physikalischen Theoriebildung sein. Es werden keinerlei mathematische oder physika-

liche Vorkenntnisse erwartet, dafür aber die Bereitschaft, sich einem solchen Wissen zu öffnen. Beginn: 2. Semesterwoche.

HS 16 - 18 Uhr wöchentlich SO 22 0.13 Kassung

89 011 Kunst und Wissenschaft im Barock (53 364)

Auf verschiedenen Gebieten wie der Perspektive, der Anatomie, der Biologie und der Geologie sollen Beispiele wie etwa Bernard Palissy oder Sybille Merian erörtert werden, bei denen die naturwissenschaftliche und die künstlerische Tätigkeit in der Tradition Leonardos in einer Person zusammenfielen. Als zweiter Aspekt soll die Verwendung optischer Instrumente wie Fernrohr und Mikroskop für die naturwissenschaftliche Forschung behandelt werden, und als dritter Gesichtspunkt soll die serielle Erfassung der hierbei entstehenden Bildprodukte rekonstruiert werden. Gute Sprachkenntnisse, möglichst auch in Französisch und Latein sind dringend erwünscht.

HS Do 9 - 12 Uhr wöchentlich UL 6 3071 Bredekamp / Schneider

ECTS für Sokrates-Studierende

EK	4 SP/CP
PS, SE	8 SP/CP
HS, OS	8 SP/CP
VL/+ LN	2/6 SP/CP
TU	4 SP/CP

Die hier ausgewiesenen Studienpunkte (SP)/Credit Points (CP) gelten nur für ausländische Studierende des Sokratesprogramms im Studiengang Kulturwissenschaft der HU für das SS 03. Notwendige Beglaubigungen, die Klärung individueller Probleme beim Studieren in der Kulturwissenschaft sind mit dem Sokrates-Koordinator, Hr. Dr. Kracht (siehe S. 3), zu regeln.

Lehrende im Lehrbereich Ästhetik

Seminar für Ästhetik, Sophienstr. 22A

Sekretariat (Prof. Kittler, geschäftsführender Seminardirektor):

Peter Geble, Raum 409, Tel. 2093-8252, Fax. 2093-8266, Peter.Geble@rz.hu-berlin.de

Sekretariat (Prof. Hirdina, Prof. Reschke):

Christiane Gaedicke, Raum 413, Tel. 2093-8206, Fax. 2093-8256, Christiane.Gaedicke@rz.hu-berlin.de

Name	Sprechzeiten	Zi.	Tel.-Nr.	E-Mail-Adresse
Dr. Berz, Peter	Do. 16.00 – 17.00	409	2093-8251	peter.berz@rz.hu-berlin.de
Dr. Brohm, Holger	Do. 14.00 – 15.00	412	2093-8208	holger.brohm@rz.hu-berlin.de
Prof.Dr. Hirdina, Karin	Mi. 10.00 – 12.00	412	2093-8208	karin.hirdina@rz.hu-berlin.de
Prof.Dr. Kittler, Friedrich A.	Di. 12.30 – 14.00	410	2093-8209	friedrich.kittler@rz.hu-berlin.de
Dr.habil. May, Rainhard	Do. 13.15 – 16.30	406	2093-8249	rainhard.may@rz.hu-berlin.de
Prof.Dr. Reschke, Renate	Di. 13.00 – 15.00	414	2093-8207	renate.reschke@rz.hu-berlin.de
Dr.des. Völker, Martin	Mi. 14.15 – 16.00	405	2093-8247	martin.andre.voelker@rz.hu-berlin.de
Lehrbeauftragte				
Prof. Dr. Berndt, Jaqueline	n. V.		2093-8206	
Dr. Ebeling, Knut	n. V.		2093-8206	
Dr. Günzel, Stephan	n. V.		2093-8206	Stguenzel@aol.com
M.A. Peinzger, Peter	n. V.		2093-8252	Peter.Peinzger@nybro.mail.telia.com
Dr. Salchow, Claudia	Fr. 12.00 – 13.00	414	2093-8206	claudia.salchow@rz.hu-berlin.de
Dr. Tyradellis, Daniel	n. V.		2093-8252	tyradellis@web.de
Dr.des. Windgätter, Christof	n. V.		2093-8206	christof.windgaetter@t-online.de

Lehrende im Lehrbereich Kulturwissenschaft

Kulturwissenschaftliches Seminar, Sophienstr. 22A

Sekretariat (Prof. Böhme, geschäftsführender Direktor):

Yvonne Kult, Raum 313, T. 2093-8241, Fax. -8258 YKult@culture.hu-berlin.de

Sekretariat (Prof. von Braun):

Simone Eisensee, Raum 310, T. 2093-8237, Fax. -8258 Simone.Eisensee@rz.hu-berlin.de

Sekretariat (Prof. Macho):

Nadia Shamsan, Raum 310, T. 2093-8236, Fax. -8258 NShamsan@culture.hu-berlin.de

Name	Sprechzeit	Raum	Tel.-Nr.	E-Mail-Adressen
Prof. Dr. Adamowsky, Natascha	Do. 17.00 – 18.00	404	2093-8246	NAdamowsky@culture.hu-berlin.de
Prof. Dr. Böhme, Hartmut	Mi. 15.30 – 17.30	314	2093-8242	HBoehme@culture.hu-berlin.de
Prof. Dr. Braun, Christina von	n.V.	316	2093-8244	CvBraun@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Brunotte, Ulrike	Do. 14.00 – 15.00	407	2093-4489	Ulrike.Brunotte@rz.hu-berlin.de
PD Dr. Irmscher, Gerlinde	Do. 14.00 – 16.00	401	2093-8255	gerlinde.irmscher@rz.hu-berlin.de
Dr. Kassung, Christian	Mi. 12.00 – 13.00	312	2093-8240	CKassung@culture.hu-berlin.de
Dr. Kracht, Günter	Di. 16.00 – 17.00	403	2093-8245	guenter.kracht@rz.hu-berlin.de
M.A. Ladewig, Rebekka	n.V.	311	2093-8239	rladewig@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Macho, Thomas	Mi. 12.00 – 14.00	315	2093-8243	TMacho@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Neef, Anneliese	Mo 13.00 – 14.00	402	2093-8257	aneef@rz.hu-berlin.de
Dr. Palm, Kerstin	Mo 12.00 – 14.00	401	2093-8255	kepa@blinx.de
Dr. Ziege, Eva-Maria	Mo 18.00 – 20.00	407	2093-8248	Eva-Maria.Ziege@rz.hu-berlin.de
Lehrbeauftragte:				
Dr. Ahrens, Jörn	n.V.			joern.ahrens@debitel.net
PD Dr. Becker, Thomas	n.V.			
Dr. Cheung, Tobias	n.V.		2093-4489	tobias.cheung@staff.hu-berlin.de
PD Dr. Dornhof, Dorothea	n.V.		2093-8237	DDornhof@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Rader, Olaf	n.V.			
Dr. Wagner, Kirstin	n.V.		2093-4490	Kirsten.Wagner@rz.hu-berlin.de
Dr. Vowinckel, Anette	n.			
Dr. Zimmnik, Nina	n.V.			

Stundenplan

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Block-LV Freitag bis Samstag
08-10						Freitag bis Samstag
10-12						
12-14						Freitag bis Sonntag
14-16						
16-18						Freitag bis Sonntag
18-20						
20-22						Freitag bis Sonntag

Stundenplan

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Block-LV Freitag bis Samstag
08-10						Freitag bis Sonntag
10-12						
12-14						
14-16						
16-18						
18-20						
20-22						